Iglica Carra, Sara Gregori, Benedetta Mondadori

**Niedersachsen - Das Wattenmeer**

Das Bundesland Niedersachsen liegt im Nordwesten Deutschlands. Es ist das Bundesland mit den meisten benachbarten Ländern und mitten im Bundesland liegt auch der Stadtstaat Bremen. Außerdem grenzt es im Westen an das Königreich der Niederlande und im Norden an die Nordsee.

Niedersachsen ist etwa 47.000 Quadratkilometer groß, d.h. 13,3 Prozent der Fläche Deutschlands, fast zweimal größer als Sizilien und es ist das zweigrößte Bundesland Deutschlands. Es hat rund 8 Millionen Einwohner, d.h. rund 10 Prozent der Bevölkerung der Bundesrepublik Deutschland und zählt 166 Einwohnern pro Quadratkilometer. Die Hauptstadt ist Hannover und dort hat auch die Landesregierung ihren Sitz.

Das Land bietet eine Vielzahl von Landschaften: von der flachen Küstenregion an der Nordsee bis zu den Mittelgebirgszügen im Harz. Rund 82 Prozent der Fläche des Landes bestehen aus Wald- und Landwirtschaftsflächen.

Alle Flüsse in Niedersachsen fließen direkt oder indirekt in die Nordsee und die wichtigsten Flüsse sind die Elbe, die Weser und die Ems und die höchste Erhebung ist der Wurmberg im Harz.

Vor der Küste, in der Nordsee, liegen die sieben Ostfriesischen Inseln. Sie haben ihren Namen von den Friesen, einem germanischen Volksstamm, der in alter Zeit als besonders kämpferisch galt. Die Ostfriesischen Inseln sind heutzutage eines der beliebtesten Ausflugsziele der Deutschen: sie sind durch breite weiße Strände, Ebbe, Flut und Dünen gekennzeichnet, und jede Insel bietet etwas Besonderes.

Im Bereich der Wirtschaft ist Niedersachsen das zweitgrößte Land der Bundesrepublik als erfolgreicher Wirtschaftsstandort. Es ist das führende Agrarland Deutschlands. Heute konzentriert sich Niedersachsens Wirtschaftskraft nördlich des Harzes. In diesem Gebiet liegen fünf Großstädte: In Hildesheim befindet sich der Dom und die Michaeliskirche, sie sind als Weltkulturerbe sehr wichtig für den Tourismus. In Salzgitter liegt ein bedeutendes Stahlzentrum und in Hannover befinden sich die größten Messen der Welt. Außerdem ist Wolfsburg für Volkswagens neuer “Autostadt” bekannt, während Braunschweig eine Stadt mit einer langen Hightech-Tradition ist.

Wie ich schon gesagt habe, finden die beiden wichtigsten globalen Leitmessen in Hannover statt: Die Hannover Messe ist nämlich die größte Industrieschau der Welt und die CeBIT gilt als wichtigste Messe für die Informationstechnologie. Dadurch ist [Hannover](https://www.dein-niedersachsen.de/hannover.html) ein wirtschaftlicher Schwerpunkt für das Bundesland.

Die Automobilwirtschaft ist in Hannover, Braunschweig und Wolfsburg stark vertreten. Aber von großer wirtschaftlicher Bedeutung sind auch die Luft- und Raumfahrt. Außerdem ist die Salzgitter AG der fünftgrößte Hersteller Europas in den Bereichen Flach- und Profilstahl.

Schließlich hat [Niedersachsen nicht nur die größten Erdgas- und –öl-Vorkommen](http://www.lbeg.niedersachsen.de/portal/live.php?navigation_id=30976&article_id=118376&_psmand=4#e5) Deutschlands, sondern ist auch Deutschlands Zentrum für die Entwicklung und Herstellung von Windenergieanlagen und ist der größte Windenergie-Produzent des Landes: Das Ziel ist es, mit Windkraft den Energiebedarf des Bundeslandes zu decken.

Das Wattenmeer liegt an der Nordseeküste, es erstrecht sich über eine Länge von etwa 450 Kilometer von der niederländischen Stadt Den Helder im Westen über die gesamte deutsche Nordseeküste bis zum nördlichen Esbjerg in Dänemark. Es grenzt an zwei deutsche Länder, d.h. Niedersachsen und Schleswig- Holstein und an den Stadtstaat Hamburg. Mit einer Wasseroberfläche von ca. 8000 Quadratkilometern bildet es das größte Ökosystem seiner Art. Es ist das bedeutendste Wattenmeer der Welt, im Vergleich zu anderen Wattenmeeren wie z.B. zu dem französischen am Atlantik oder zu dem koreanischen.

Das Wattenmeer konnte nur entstehen, weil vor rund 10.000 Jahren die Gletscher abschmolzen, als Konsequenz stieg der Meeresspiegel langsam an. Dadurch veränderte sich die Nordseeküste: das Festland wurde überschwemmt und neue Sedimente in die Region getragen. Dieses Meer steht unter starkem Einfluss der Gezeiten, die durch die Wirkung der Gravitationskräfte des Mondes auf die Erde entstehen. Ohne die Gezeiten gäbe es kein Wattenmeer. Dieses Phänomen bestimmt den Wechsel von Ebbe und Flut, bzw. Niedrigwasser und Hochwasser. Ebbe und Flut wechseln sich alle 6 Stunden ab, also zweimal pro Tag wird der Boden vom Wasser überspült und danach wird er wieder trocken.

Was die Landschaft betrifft, ist das Wattenmeer ein Mosaik von Lebensraumtypen. Zu diesem Ökosystem gehört nicht nur das Watt, das immer trocken und überflutet wird, sondern auch Dünen, Strände und Salzwiesen. Die Besonderheit dieser Landschaft sind die sogenannten Priele. Sie sind Kanäle, die das Gesicht des Meerbodens bei Ebbe prägen.

Dieser Lebensraum stellt besondere Anforderungen an Pflanzen und Tiere. Trotz der extremen Lebensbedingungen ist die Salzwiese Lebensraum für zahlreiche Pflanzen, für ca. 50 Vogelarten, die sie als Nest /Nistplätze benutzen, und insbesondere für fast 2000 Insektenarten. Seine kleinsten Bewohner sind Muscheln, aber es beherbergt andere Tiere wie z.B. Seeschwalben, Gänse und Robben.

Obwohl die Salzkonzentration für viele Organismen tödlich/schädlich ist, gibt es eine erstaunliche Vegetation. Das Ökosystem ist von den Quellerpflanzen und den Dünenpflanzen geprägt. Strandquecke und Meersenfe siedeln sich an und ihre Wurzeln halten den lockeren Sand fest.

Wenn man eine Reise nach Niedersachsen machen wollte, sollte man unbedingt den Nationalpark Wattenmeer besichtigen. Man kann bei Ebbe an Wanderungen und Wattführungen teilnehmen oder bei Flut eine Schifffahrt machen. Der Park ist in drei Zonen geteilt und seit 1986 ist das Wattenmeer vor der niedersächsischen Nordseeküste als Nationalpark geschützt. Im März 2010 wurde die Fläche auf jetzt ca. 345.000 Hektar erweitert, damit ist das Niedersächsische Wattenmeer der zweitgrößte deutsche Nationalpark*.* Seit 1992 ist das niedersächsische Wattenmeer auch UNESCO-Biosphärenreservat, das ein Gebiet ist, das in seiner natürlichen und kulturellen Ausprägung weltweit einzigartig ist. 2009 wurde das Wattenmeer als UNESCO-Weltnaturerbe ausgezeichnet, als weltweit einmalige Naturlandschaft.

Wie ihr bemerkt habt, haben wir bisher über das Wattenmeer aus geographischer Sicht gesprochen. Wir haben tatsächlich seine Merkmale, seine großartigen Landschaften und seine Berühmtheit in Deutschland gesehen. Warum sollte man sich also dieser Landschaft nicht einmal auch literarisch nähern?

Die Wattführerin Ingrid Austen tut es: „Wattgeflüster“ hat sie ihre Veranstaltungsreihe genannt, ein Kombiangebot von Wattführung, Lesung und kulinarischem Abschluss. Was die Textauswahl angeht, ist das Spektrum nach Informationen der Initiatorin breit gefächert, von Theodor Storm und von anderen Dichtern über Sagen und Märchen bis zur modernen Literatur. Ein anderer Wattführer, Wolfgang Gedat, erzählt dabei spannende Infos zur Entstehung des Wattemeeres, seiner Tier- und Pflanzenwelt und die Beziehung der Menschen zum Watt. Dazu gibt es immer wieder romantische und nachdenkliche Gedichte von Storm, Heine und vielen anderen, während die Sonne langsam und eindrucksvoll am Horizont versinkt.

Damit ihr verstehen könnt, dass das Wattenmeer ein viel beschriebener Naturraum für viele Literaten war und ist, sehen wir das Gedicht „Meeresstrand“ von Theodor Storm, der es 1854 schrieb. In diesem Gedicht ist das Wattenmeer nämlich Gegenstand der Beschreibung. Hier wird das Erleben der Abenddämmerung am Strand detailliert umschrieben, was an der Nennung einzelner Beobachtungen wie dem „Einsame[n] Vogelrufen“ (Zeile 11) oder dem Wind, der leise „einmal schauert“ (Zeile 13) zu erkennen ist. Der Text vermittelt eine leicht melancholische Grundstimmung, die sich ebenfalls mit einem Hauch von Heimweh mischt.

Zum Abschluss dieses literarischen Teils des Wattenmeers möchte ich mit euch über die Kurzgeschichte „Die Flut ist pünktlich“ von Siegfried Lenz sprechen. Die Geschichte wird von einem allwissenden Erzähler berichtet und spielt auf einer Insel am Wattenmeer. Sie handelt von drei Figuren: Einem Ehepaar (Bettina und Alexander Halbach) und einem weiteren Mann. Das Paar hat seit zwei Jahren eine Ehekrise, die durch den sechsmonatigen Auslandaufenthalts des Ehemannes ausgelöst wurde. Der weitere Mann namens Tom ist der Liebhaber der Frau. Um ihre Krise zu bewältigen, fährt das Ehepaar auf eine Insel. Doch hier kommt alles ganz anders. Während der Mann täglich seine Wattwanderung macht, geht sie zu ihrem vermutlichen Liebhaber Tom.  
Die Frau hat zwei Jahre lang von dem vermuteten Betrug ihres Mannes gewusst, doch erst an einem Morgen wurde ihr deutlich, dass diese Ehe keine ausreichende Basis mehr besaß. Am Ende der Geschichte wird deutlich, dass die Frau die Uhr ihres Mannes eine Stunde nachgestellt hat, um ihn somit unwissend in den Tod laufen zulassen, weil er durch die Verstellung der Uhr nicht pünktlich aus dem Watt zurückkehren kann und somit von der Flut überrascht wird. Daher der Titel „Die Flut ist pünktlich“.

Wenn ihr interessiert seid, findet ihr auch die Verfilmung, die 2013 beim [Filmfest Hamburg](http://www.filmfesthamburg.de/de/) lief. Die Handlung ist ein wenig anders: Es gibt nämlich eine junge Polizistin, die Maike heißt, und sie möchte herausfinden, warum ein Mann tot im Watt aufgefunden wurde. War es ein Unglück, Selbstmord oder Mord? Die Ermittlung der Polizei steht bei der Suche nach Antworten nicht im Mittelpunkt. Es geht um das Miteinander, Gegeneinander und Nebeneinanderher zwischen den Protagonisten, begleitet von Liebe, Verrat, Unverständnis – und viel Schweigen.